



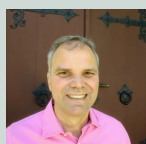
# reformiert *süd*

Evangelisch-reformierte Kirche in Bayern - Synodalverband XI der Ev.-ref. Kirche

**...Einmütig...** Dieses Wort hat mich gepackt, als ich es am Schluss eines Predigttextes las: Und alles Volk antwortete einmütig und sprach: Alles, was der HERR geredet hat, wollen wir tun. (2. Mose 19,8) ...Und es kommt einem heut fast wie ein Märchen vor. Ein Volk. Einmütig. Wo wir, Gottes Volk in Deutschland etwa, grad so gespalten sind. Coronagefahr und Coronalüge. Klimakrise und Klimalüge. Zuwanderung für Wachstum - oder zur Abendland-Vernichtung. Sicht- und hörbare Gleichberechtigung - oder Genderblödsinn... Und so weiter...

So viele scheinen grad das Gefühl zu haben: der Andere ist ein Depp oder der Staat ist ein Lügner. So viele scheinen grad zu glauben: an die Andern kann ich gar nicht glauben! ...Einmütig sieht anders aus. Und grad jetzt wäre es wichtig: einmütig JA zu sagen zum Gebotenen des Lebens. Zum Bund des Lebens. Zur Bewahrung des Lebens. Und bevor man NEIN sagt, oder "ist mir egal", sollte man es sich noch mal ansehen: wie Wälder brennen, wie Wasser fluten. Sollte man sehen, was passiert, wenn man nicht Schöpfung bewahren, sondern beherrschen und bis zum letzten Tropfen Öl und bis zum letzten Brocken Kohle auspressen will. ...Es wird nicht mehr besser. Hat jetzt grad einer ehrlich gesagt. Jetzt müssen wir schauen, dass es nicht noch viel schlechter wird. ...Ich seh das so: 1,5 Grad Erwärmungs-Begrenzung erreichen - das ist für mich kein politischer Slogan. Das sehe ich als geboten. Von Gott. Weil Gott ja unser Leben will. Unser aller Leben. In Nord und Süd. Für 85-Jährige und für 5-Jährige! Und so hör ich Gott damals zu Israel und heute zu uns allen rufen: Sagt JA! Zu eurem Leben. Zu Eurer Welt. Sagt JA und - viel zitiert und verspottet und doch wahr - wir schaffen das. Zusammen. Einmütig. ...Das ist der Bund. Zu dem wir erwählt sind. Das ist unsere Gabe und Aufgabe, Eine Gemeinschaft. Für das Leben. Für die Welt. Für die Zukunft. Mit vereintem Mut. ...Es wär so schön, wenn in ferner, guter Zukunft dies auch von uns gesagt würde: *Und alles Volk antwortete einmütig und sprach: Alles, was der Gott des Lebens geredet hat, wollen wir tun.*

Herzlichst  
Ihr  
Herbert Sperber



Mit einer Erkrankung ging es leider los. Unseren Jugendreferenten ereilte eine Grippe, die ihn erst mal daheim flachlegte. Die Freizeit sollte aber keinesfalls flachfallen, also gab es die schnelle hauptamtliche Notlösung:

Simon Froben nahm die 9 Jugendlichen und 4 Teamer in Oberwaiz in Empfang, wo sich erst mal eingerichtet, beschnuppert, Essen gemacht und dann gespielt wurde. Am Abend traf dann Herbert Sperber ein, mit dem zusammen dann das weitere Kennenlernen und Spielen seinen Lauf nahm.

Vor der Nachtruhe gab es dann eine "Abendmedi(tation)" zum Thema „wunderbar gemacht“ und schon einen Schnellkurs in T(hemen)Z(entrierter)I(nteraktion): Wie man vom ICH zum WIR kommt, um ES, sein Ziel zu erreichen: eine tolle Freizeit.... Und alle sollten diesmal mitreden und mit-tun: von den Entscheidungen über die Ausflüge bis zum Mittagsmenü. Und außerdem sich auch noch über coole Werbung für unsere Jugendarbeit die Köpfe zerbrechen. Alles also von der Jugend für die Jugend! Und es klappte prima. Übers Essen wurde man sich schnell einig. Was man noch so miteinander machen will (neben zwei doch schon vorab geplanten Events, der Kanufahrt auf der Pegnitz und dem Klettergartenbesuch in Pottenstein). Und da ging es unter anderem

September - November 2021



**Sommer-  
Jugendfreizeit  
Oberwaiz -  
selbstbestimmt...**



von einem Windrad aus mit gps durch die Wildnis zurück zum Freizeitheim. Am Dienstag übernahm dann Jugendreferent Christian Eisbrenner wieder die hauptamtliche Begleitung. Und es wurde auf Trampolinen gesprungen (mit einer leichten Handverletzung alles gut gegangen), oder auch mal ein ganzer Tag gemütlich gechillt und gespielt. Und natürlich immer wieder Ideen gesammelt und Fotos und Filme gemacht. Vom Ich zum Wir - und jede hat ihre Stimme und ihre Stimmung und alle hatten Respekt voreinander und Spaß miteinander... Und viel gesungen wurde und ein schöner Gottesdienst und heiter besinnliche Abendmedi's wurden gefeiert. Und die beste Werbung überhaupt haben Sie dabei gemacht. Die Jugendlichen und die Teamer. Mit einer tollen Zeit miteinander, von der alle weiter erzählen und schwärmen können und gern wiederkommen wollen. Eben: vom ICH zum WIR zum ES. Zu einer wunderbaren Jugendfreizeit der ERJS!

hs



EMOKRATISCH  
ENGAGIERT  
LEUGIERIG  
KRITISCH  
DENKBAR

## Ein Dresdner Themenabend mit der AG Kirche für Demokratie und Menschenrechte



Was wünschen wir uns für unsere Gesellschaft? Was wünschen wir uns für nachfolgende Generationen? Worauf achten wir bei unserer Wahlentscheidung? Über diese Fragen wurde beim Themenabend der reformierten Gemeinde Dresden am 8. Juli gesprochen – mit Frau Dr. Renger-Berka von der ökumenischen AG Kirche für Demokratie und Menschenrechte. Sie hat dabei auch über deren aktuelle Kampagne „Weichensteller\_innen gesucht“ informiert. Die AG Kirche für Demokratie und Menschenrechte schreibt dazu folgendes: „Am 26. September wird in diesem Jahr ein neuer Bundestag gewählt. Mit dieser Wahl werden Weichen neu gestellt. Daraus folgt, in welche Richtung die politische Entwicklung in den nächsten Jahren gehen wird. Wie wollen wir künftig zusammen leben? Wie kann christlicher Glaube unsere Entscheidungen beeinflussen? Aus christlicher Perspektive sind drei Themenbereiche wichtig:

**GERECHTIGKEIT:** Gott will nicht Opfer, sondern Gerechtigkeit (Amos 5). Jesus ging zu den Ausgestoßenen und Schwachen. Wie setzen sich die Parteien für mehr Gerechtigkeit ein, zwischen Arm und Reich, Alt und Jung, Ost und West, Nord und Süd, Männern und Frauen...?

**FRIEDEN:** Gott verheißt einen Fürst des Friedens (Jes. 9,5). Jesus predigte Feindesliebe statt Vergeltung. Wie geht so etwas heute? Welche Politik kann helfen, unsere Welt friedlicher zu machen? Waffen abrüsten, Versöhnung leben, Konflikte in der Gesellschaft gewaltfrei lösen?

### BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG:

Gott hat diese Welt wunderbar geschaffen und dem Menschen anvertraut. Was wird getan, um die Zerstörung der Natur zu stoppen? Wie setzen sich die Parteien dafür ein, dass auch noch unsere Enkelinnen und Enkel ein Klima vorfinden, in dem sie gern leben möchten?

Die ökumenische Arbeitsgemeinschaft „Kirche für Demokratie und Menschenrechte“ regt dazu an, als Christinnen und Christen aktiv und bewusst an dieser Wahl teilzunehmen. Bereiten Sie sich darauf vor, indem Sie in den kommenden Monaten für sich folgende Fragen klären: 1. Was ist mir wichtig? Was wünsche ich mir für unsere Gesellschaft? Was wünsche ich mir für nachfolgende Generationen? 2. Was steht in den Programmen der Parteien zu diesen Themen? 3. Wie beantworten die Kandidatinnen und Kandidaten der Parteien die mir wichtigen Fragen? Vor allem der Aspekt der Schöpfungsbewahrung schien vielen Beteiligten besonders wichtig, – aber auch die Friedensfrage und Fragen sozialer Gerechtigkeit stellten für Teilnehmende Kernfragen für die Zukunft dar. Im Rahmen des Themenabends wurde darüber diskutiert, ob neben den Begriffen Gerechtigkeit – Frieden – Bewahrung der Schöpfung noch weitere Begriffe für unsere Gemeinschaft leitend sind. Als wichtig wurde darüber hinaus benannt: Solidarität, Mitgefühl, Glaubwürdigkeit, Toleranz und Bildung.

*Text: Pfr. Fabian Brüder*

*Bilder: AG Kirche für Demokratie und Menschenrechte*

### Kirchenasyl unter Druck...

In unserem Synodalverband gibt es immer wieder Gemeinden, die sich aus Gewissengründen auf die Seite Asylsuchender stellen und ihnen Kirchenasyl gewähren. Zurzeit sind es Chemnitz und Bayreuth. Der Bayreuther Gemeindebrief gibt einen Einblick in die Zuspitzung der Situation in den letzten Monaten: „Immer wieder in den letzten Jahren gab es in der Bayreuther Gemeinde Gäste, denen Kir-

chenasyl gewährt wurde, da ihnen im Falle einer Abschiebung Gefahr an Leib und Leben drohte. Vor der Aufnahme eines solchen Kirchenasyls prüft das Presbyterium, ob tatsächlich ein solcher Härtefall vorliegt. Wie auch in anderen Kirchengemeinden gehen die Einschätzungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge und der Gemeinde immer häufiger auseinander. So hält das Bundesamt z.B. an Abschiebungen in Krisengebiete wie Afghanistan fest oder

stellt glaubhafte Berichte über persönliche Erfahrungen wie polizeiliche Übergriffe auf Geflüchtete grundsätzlich in Frage, da so etwas in europäischen Ländern nicht vorkommen dürfe und also auch nicht vorkomme. Sobald ein Kirchenasyl aufgenommen wird, gibt es vereinbarungsgemäß eine Überprüfung des Einzelfalls. Diese erfolgte früher mit guten Erfolgsaussichten durch eine unabhängige Stelle; inzwischen bestätigt das Bundesamt in nahezu allen Fällen kurzfristig die eigenen Bescheide, um sodann auf die Auflösung des Kirchenasyls und die Abschiebung zu drängen. Hierunter hat der Diskurs über die Rechte der betroffenen Geflüchteten und



über die Durchsetzung des geltenden Asylrechts im Einzelfall leider zuletzt deutlich gelitten. Das zwischen Staat und Kirchen verabredete Verfahren für Kirchenasyle funktioniert nur noch bedingt. Ausgerechnet in Bayern mit seiner „christlich-abendländischen Prägung“ wird die Situation zusätzlich durch staatsanwaltschaftliche Ermittlungen belastet, die Druck auf die Geflüchteten und die Entscheidungstragenden ausüben. Für das Presbyterium unserer Gemeinde steht als christlich-

humanitärer Glaubens- und Gewissensauftrag umso mehr die sorgfältige Prüfung des Einzelfalls im Blick auf die geltende Rechtslage im Vordergrund – „nach bestem Wissen und Gewissen“. Dabei werden die meisten Anfragen auf Kirchenasyl schon im Vorfeld aussortiert. Kurzfristig wäre es für alle Beteiligten (und vor allem für unsere Gäste) wünschenswert, wenn das geltende Asylrecht auch ohne Kirchenasyle Anwendung finden kann. Langfristig wird

es eine wesentliche weltpolitische Aufgabe und Verantwortung bleiben, die Ursachen für Flucht und Migration als solche zu benennen und sich für eine Veränderung der existenzbedrohenden Umstände einzusetzen.“

Die Chemnitzer Gemeinde konnte inzwischen mit ihrem Kirchenasyl für einen afghanisch-stämmigen jungen Mann verhindern, dass dieser nach Schweden abgeschoben wird, wo ihm die Abschiebung nach Afghanistan gedroht hätte. Alle Hoffnungen richten sich jetzt auf ein Asylverfahren in Deutschland.

*Text: hs*

*Foto: Wilhelmine Wulff/pixelio.de*



## Auf Wiedersehen, Pfarrer Heinz-Ulrich Schüür, servus, Uli!



Heinz-Ulrich Schüür bei seiner Verabschiedung (Foto: Georg Rieger)

Seit 2004 war er in Stuttgart. 17 Jahre, mit allem, was das Gemeindeleben zu bieten und was Uli Schüür anzubieten hatte. Mit feinen nachdenklichen und humorvoll-hintergründigen Predigten und Andachten, mit Gesprächen am Küchentisch und Beten und Schweigen am Sterbebett, mit Speckendicken und Neujahrskuchen als Spezialität aus der Grafschaft und ostfriesischen Landen zum neuen Jahr und sonstigen Festen und Events für jung und alt. Und nebenbei noch mit Verwaltung und Schulstunden und Stühlerücken und Krisenmanagement und stellvertretendem Präsesamt und noch vielen kleinen alltäglichen und großen besonderen Momenten. Uli Schüür war da. In seiner Gemeinde. Mit ganzem Herzen. Mit Ehrlichkeit, Offenheit, Bescheidenheit, und eben diesem leichten hintergründig-wunderbarem Schmunzeln. Er war da. Und seine Gemeinde war und ist dankbar dafür, wie er da war.

Am 1. August wurde Heinz-Ulrich Schüür im Gottesdienst in der Stuttgarter Schlosskirche entpflichtet und verabschiedet.

Und nun ist es Zeit für Uli und seine Frau und die Gemeinde weiterzuziehen. Vertrauend den neuen Wegen. Die Schüürs übrigens auf dem Weg in die Nähe vom lieben Gott. Sagte jedenfalls der Niederrheinländer Hanns-Dieter Hüsich. Also alles Gute, viel Segen beim Neuanfang, dort, wo man morgens schon sieht, wer Einen abends besuchen kommt!

hs

## Susanne Gillmann in Erlangen gewählt und eingeführt



Susanne Gillmann (Foto: Fotografenschaft Erlangen)

Einer ist aus Stuttgart gegangen. Eine ist in Erlangen angekommen: Susanne Gillmann ist die neue Pfarrerin der Evangelisch-reformierten Gemeinde Erlangen. Die Gemeinde wählte die 54-jährige Theologin am Sonntag, den 16. Mai 2021, mit großer Mehrheit. Nachdem zwei weitere Kandidat/innen ihre Bewerbung kurzfristig aus persönlichen Gründen zurückziehen mussten, war sie die einzige Kandidatin. Susanne Gillmann stammt aus dem Hunsrück.

Bevor sie im Jahre 2009 nach Erlangen kam, war sie als Pfarrerin in Bad Kreuznach tätig, einer Gemeinde der Evangelischen Kirche im Rheinland. In Erlangen arbeitete sie dann zunächst als Religionslehrerin, leitete den Verein „Betreuungsdienst Psychiatrie“ und machte sich später als Supervisorin selbständig. In der Erlanger Hugenottenkirche predigte sie seit dem Jahre 2010 regelmäßig.

Pfarrerin Gillmann hat ihren Dienst am 16. Juni 2021 aufgenommen und wurde am 20. Juni in einem feierlichen Gottesdienst in die neue Pfarrstelle eingeführt.

Wir wünschen ihr ein ganz herzliches Willkommen! Ihre Einführungspredigt kann unter folgendem Link auf der Erlanger Homepage nachgelesen werden:

<https://hugenottenkirche.de/images/downloads/Predigt-%20Einführung%20Susanne%20Gillmann.pdf>

Pfr. Dr. Guy M. Clicqué

## Auf Wiedersehen, lieber Herr Kirchenpräsident!



Martin Heimbucher am Arbeitsplatz im Landeskirchenamt Leer

Foto: wikipedia.de / Johannes Taffinus, CC BY-SA 4.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>>, via Wikimedia Commons

Die Evangelisch-reformierte Kirche hat Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher mit einem Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet.

In seiner Predigt umriss Heimbucher, was für ihn Theologie ausmacht. Er zitierte die Theologin Dorothee Sölle: „An das Evangelium glauben heißt, an Umkehr glauben.“ Diese Worte beschrieben genau, was die Menschheit brauche, um zu überleben: „Konversion! Umkehr!“ Als Beispiele nannte Heimbucher: Die Menschenrechte dürften nicht mehr gebrochen werden, anstelle digitaler Waffen brauche es digitale Lernmittel und das „geradezu obszöne Gefälle zwischen Arm und Reich“ müsse abgebaut werden. Der scheidende Kirchenpräsident rief allen Mut machend zu: „Dieser Kirche - 2000 Jahre alt, aber weltweit jung! – dieser Kirche traut Gott zu, ein Ort der Umkehr zu sein.“ Der Präses der Gesamtsynode, Norbert Nordholt sprach im Namen des Moderaments der

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Gesamtsynode Dank und Anerkennung aus. Als Kirchenpräsident habe er die Kirchengemeinden erfolgreich in Prozessen wie dem kirchlichen Zukunftsprozess mitgenommen.

Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, sagte, Heimbucher habe sich stark gemacht für die Fragen, auf die es in der Gesellschaft ankommt. „Ich kann nur noch einmal wiederholen, was ich auch anlässlich der Emdener Synode schon gesagt habe: Die Klarheit und die Entschlossenheit, mit der die Reformierte Kirche mit Deiner Unterstützung dem Verein United4Rescue beigetreten ist, um Geflüchtete im Mittelmeer vor dem Ertrinken zu retten, ist beispielhaft.“ Er teile mit Heimbucher eine zentrale Erkenntnis der Barmer Theologischen Erklärung: „Nie und nimmer können wir uns als ChristInnen an Punkten, wo die Humanität bedroht ist, aus der Politik heraushalten.“



Martin Heimbucher bei seiner letzten Predigt als Kirchenpräsident (Foto: Britta Brülmg)

...Eingemischt hat sich Martin Heimbucher in guter Weise, vor allem aber eingebracht und mit viel Zugewandtheit auch unsere Gemeinden und uns KollegInnen im Synodalverband begleitet. "Vergelts Gott" dafür! Und viel Segen auf den neuen Wegen, die vom gebürtigen Regensburger und seiner Frau gleichwohl im nun vertrauten Norden dauerhaft gegangen werden....

Ulf Preuß/hs

## reformiert *süd*

Informationen für Mitglieder der Evangelisch-reformierten Gemeinden des Synodalverbandes XI der Evangelisch-reformierten Kirche

Herausgegeben vom Synodalausschuss der Ev.-ref. Kirche in Bayern  
Königstr. 79, 90402 Nürnberg

Redaktion: Herbert Sperber (hs)  
Layout: Ulrike Schmidt (us)

**Ev.- ref. Gemeinde Bad Grönenbach**  
Marktplatz 10, 87730 Bad Grönenbach  
Tel. 08334 / 271, Fax 08334 / 260  
[www.reformiert-badgroenenbach.de](http://www.reformiert-badgroenenbach.de)  
[ev.kirche.groenenbach@gmx.de](mailto:ev.kirche.groenenbach@gmx.de)  
Pfarrer Hermann Brill (Assessor)

**Ev.- ref. Gemeinde Bayreuth**  
Erlanger Straße 29, 95444 Bayreuth  
Tel. 0921 / 62070, Fax 0921 / 513781  
[www.reformiert-bayreuth.de](http://www.reformiert-bayreuth.de)  
[reformiert-bayreuth@web.de](mailto:reformiert-bayreuth@web.de)  
Pfarrer Simon Froben (Präses)  
Kreuz 37, 95445 Bayreuth

**Ev.- ref. Gemeinde Chemnitz-Zwickau**  
Marschnerstr. 15, 09120 Chemnitz  
Tel. 0371 / 2804276  
Fax 0371 / 2803314  
[www.reformiert-chemnitz-zwickau.de](http://www.reformiert-chemnitz-zwickau.de)  
[chemnitz-zwickau@reformiert.de](mailto:chemnitz-zwickau@reformiert.de)  
Pfarrer Thoralf Spiess

**Ev.- ref. Gemeinde zu Dresden (Gast)**  
Brühlscher Garten 4, 01067 Dresden  
Tel. 0351 / 43823-0, Fax – 342  
[www.ev-ref-gem-dresden.de](http://www.ev-ref-gem-dresden.de)  
[ref.gemeinde-dresden@t-online.de](mailto:ref.gemeinde-dresden@t-online.de)  
Pfarrer Fabian Brüder  
Hofgärtnerhaus  
Gästehaus der Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden, Brühlscher Garten 4  
[info@hofgaertnerhaus.de](mailto:info@hofgaertnerhaus.de)  
[www.hofgaertnerhaus.de](http://www.hofgaertnerhaus.de)

**Ev.- ref. Kirchengemeinde Erlangen**  
Bahnhofplatz 3, 91054 Erlangen  
Tel. 09131 / 22164 (Büro)  
Fax 09131 / 815326  
[www.hugenottenkirche.de](http://www.hugenottenkirche.de)  
[hugenottenkirche@reformiert.de](mailto:hugenottenkirche@reformiert.de)  
Pfarrerin Susanne Gillmann

**Ev.- ref. Gemeinde Herbshofen**  
Bechlinweg 7, 87760 Lachen  
Tel. 08331 / 87507  
Fax 08331 / 4955559  
[www.kirche-herbshofen.de](http://www.kirche-herbshofen.de)  
[kirchengemeinde-herbshofen@reformiert.de](mailto:kirchengemeinde-herbshofen@reformiert.de)  
Pfarrer Joachim Metten

**Ev. Ref. Kirche zu Leipzig**  
Tröndlinring 7, 04105 Leipzig  
Tel. 0341 / 9800512  
Fax 0341 / 9809922  
[www.reformiert-leipzig.de](http://www.reformiert-leipzig.de)  
[mail@reformiert-leipzig.de](mailto:mail@reformiert-leipzig.de)  
Pfarrerin Elke Bucksch

**Ev.- ref. Gemeinde Marienheim**  
Kurfürststr. 30  
86633 Marienheim – Neuburg/Donau  
Tel. 08431 / 8553, Fax 08431 / 617962  
[www.reformiert-marienheim.de](http://www.reformiert-marienheim.de)  
[herbert.sperber@reformiert.de](mailto:herbert.sperber@reformiert.de)  
Pfarrer Herbert Sperber

**Ev.- ref. Gemeinde München I**  
Reisinger Str. 11, 80337 München  
Tel. 089 / 265342, Fax 089 / 26026807  
[www.reformiert-muenchen.de](http://www.reformiert-muenchen.de)  
[mail@reformiert-muenchen.de](mailto:mail@reformiert-muenchen.de)  
Pfarrerin Heike Blikslager

**Ev.- ref. Gemeinde München II**  
Kurt-Eisner-Str. 52, 81735 München  
Tel. 089 / 674263  
Fax 089 / 67920042  
[www.evangelisch-reformierte-kirche-muenchen.de](http://www.evangelisch-reformierte-kirche-muenchen.de)  
[norbert.mueller@reformiert.de](mailto:norbert.mueller@reformiert.de)  
Pfarrer Norbert Müller

**Ev.- ref. Gemeinde ungarischer Sprache in München**  
Stapferstr. 9, 81243 München  
Tel. 089 / 92008525  
[www.reformatus-muenchen.de](http://www.reformatus-muenchen.de)  
[info@reformatus-muenchen.de](mailto:info@reformatus-muenchen.de)  
Pfarrer Dániel Csákvári

**Ev.- ref. Gemeinde St. Martha, Nürnberg**  
Königstr. 79, 90402 Nürnberg  
Tel. 0911 / 224730, Fax 0911 / 203276  
[www.stmartha.de](http://www.stmartha.de)  
[gemeinde@stmartha.de](mailto:gemeinde@stmartha.de)  
Pfarrer i.V. Herbert Sperber  
Pfarrerin Ivett Petzold-Fekete (Ungarischer Gemeindeteil)

**Ev.- ref. Gemeinde Schwabach**  
Reichswaisenhausstr. 8a  
91126 Schwabach  
Tel. 09122 / 5240, Fax 09131 / 9324932  
[www.reformiert-schwabach.de](http://www.reformiert-schwabach.de)  
[reformiert-schwabach@gmx.de](mailto:reformiert-schwabach@gmx.de)  
Pfarrer Dr. Guy M. Clicqué  
Tel. 09131 / 9324933

**Ev.- ref. Gemeinde Stuttgart**  
Heidehofstr. 17, 70184 Stuttgart  
Tel. 0711 / 466869  
[www.stuttgart.reformiert.de](http://www.stuttgart.reformiert.de)  
[pfarramt.stuttgart@reformiert.de](mailto:pfarramt.stuttgart@reformiert.de)  
Pfarrer i.V. Hermann Brill

**Ev.- ref. Jugend Süddeutschlands**  
Jugendreferent Christian Eisbrenner  
Erlanger Str. 27, 95444 Bayreuth  
Tel. 0911 / 21650554  
Mobil 01511 / 1672383  
[www.erjs.de](http://www.erjs.de)  
[christian.eisbrenner@reformiert.de](mailto:christian.eisbrenner@reformiert.de)  
[mail@erjs.de](mailto:mail@erjs.de)

**Ev.- ref. Kirche in Bayern– Moderamen**  
Büro: Ulrike Schmidt  
Königstr. 79, 90402 Nürnberg  
Tel. 0911 / 209502, Fax 0911 / 2418935  
[www.reformiert-sued.de](http://www.reformiert-sued.de)  
[www.reformiert-bayern.de](http://www.reformiert-bayern.de)  
[kirche@reformiert-bayern.de](mailto:kirche@reformiert-bayern.de)  
Mo, Mi - Fr 8.30 - 16.30 Uhr, Di geschlossen

**Freizeitheim Oberwaiz**  
Am Forstanger 4, 95488 Eckersdorf  
Tel. 09279 / 1505 (Neub.) 9776487 (Altb.)  
Fax 09279 / 9776493  
Hausmeisterin: Manuela Tittmann  
Tel. 09279 / 8651  
Verwaltung: Gabi Habermann  
Tel. 0921 / 62070

## Bankverbindung

Evangelische Bank  
IBAN DE25 5206 0410 0005 3539 55  
BIC GENODEF1EK1

[www.reformiert-sued.de](http://www.reformiert-sued.de)

[www.reformiert-bayern.de](http://www.reformiert-bayern.de)